

1. Kugelaryballos aus gelbem Thon (P).
- 2—3. Zwei korinthische Kugelaryballoi (M VIII).
4. Korinthisches schlauchförmiges Alabastron (M VII).

Grab 57 (41). Oberhalb von 56 a liegen am Hinterrande einer Schieferstufe Mauerreste. Davor fanden sich einige Scherben und die frühprotokorinthische Lekythos K 37.

Spuren ähnlicher Anlagen sind auch weiter nördlich noch kenntlich. Vielleicht gehören die Opfergruben 56 a und b zu diesen Gräbern.

Die folgende Opfergrube (58) liegt mit zwei Gräbern (59 a, b) zusammen innerhalb eines starken Mauerrostes, dessen Form der Plan zeigt. Der Raum zwischen den Gräbern oben und der Grube unten ist mit Bruchsteinen aufgefüllt. Südlich neben der Grube fand sich zwischen vier Mauern wieder nur eine Steinfüllung; vielleicht dass dort weiter oberhalb und daher nicht erhalten eine Opfergrube lag oder dass eine solche angelegt werden sollte, aber nicht ausgeführt wurde; denn gemeinsam geplant zu haben scheint man doch zwei Gräber und zwei Opfergruben.

Opfergrube 58 (39). Die rechteckige Grube enthielt eine 0,6 m starke Aschenschicht, in welcher sich ausser Knochen von Kleinvieh und Scherben kleiner Gefässe 78 Schleudersteine U 8—85 und einige zwanzig fast unverbrannte Fussknochen von Widern oder Böcken Y 3 sowie Reste eines eisernen Dolches und zweier Lanzenspitzen V 45—48 fanden. Die Steine lagen zusammen an der Nordwand, scheinen also in einem Beutel ins Feuer geworfen worden zu sein; ebenso die in der Nordostecke gefundenen Fussknochen, deren geringe Verbrennung vielleicht auf Schutz durch einen Lederbeutel zurückzuführen ist.

Gräber 59 a, b (40 a, b). Die beiden im oberen Teil des Mauerrostes liegenden Gräber sind stark zerstört. Die Rückwände sind leicht in den Schiefer geschnitten; nur b zeigt darauf noch Reste der Mauer. Von der gemeinsamen Zwischenwand sind die hinteren Steine erhalten. Grab a enthielt 2 m von der Querwand entfernt, also wohl in der verlorenen Nordostecke,